

Ausgabe 2024|2025

bäder

Das Themenmagazin für Planen, Bauen, Wohnen

Exklusive
Designs
Einzigartige Bäder
und Wellnessoasen

Rentable
Planung
Expertentipps und
aktuelle Trends

Innere Ruhe

Accessoires, Ratgeber
und Wohlfühlorte

GESSI

Grüntöne für Gelassenheit und Ruhe

Text Jana Berisha Bilder Schärer+Beck AG

Die Bauherrschaft dieses Hauses hat sich einen Rückzugsort gewünscht, der die Bereiche Schlafzimmer und Bad vereint. Statt Wände und Abtrennungen sollte der Raum offen gestaltet werden.



Die Offenheit des grosszügigen Raumes sollte beim Umbau bewahrt werden. Das Ziel war, das Schlafzimmer und das Bad so aufeinander abzustimmen, dass sie als ein Konzept wirken.

Verschiedene Grüntöne waren fest im Farbkonzept eingepflanzt und bringen heute Wärme in den Raum. Die Pendelleuchte sorgt zudem für ein angenehmes Ambiente.



Die Ausgangslage

Bei diesem Dachstockausbau hat sich die Bauherrschafft einen offenen Wohnraum statt kleinen Kammern gewünscht. Aufgrund des Giebeldaches mussten die Decken- und Stehhöhen sorgfältig aufeinander abgestimmt werden. Der hohe Giebel eignete sich dabei optimal als Eyecatcher im Raum. Von Beginn weg war klar, dass das Bad nicht durch eine Tür vom Schlafzimmer abgetrennt werden sollte. Trotzdem war die Idee, dass der intime Bereich – die Dusche und das WC – durch eine Wand abgetrennt werden. Mit Illustrationen konnte der Bauherrschafft optimal aufgezeigt werden, wie das Endresultat aussehen könnte. Die Konzeption, Planung, Projektleitung sowie die Bauleitung lag ab dem Zeitpunkt in den Händen der Innenarchitektin Sarah Reinhard-Bucher der Schärer+Beck AG.



Das Giebeldach bietet sich optimal dafür an, elegante Pendelleuchten in Szene zu setzen. Das stimmige Lichtkonzept verbindet die beiden Räume: das Schlafzimmer und das Bad.

Der Waschtisch sowie der Spiegel sind vom Durchgang her sichtbar. Die Nassraumtapete vereint diverse Grüntöne, die an den Wänden im gesamten Raum angewendet worden sind.



Die Umsetzung

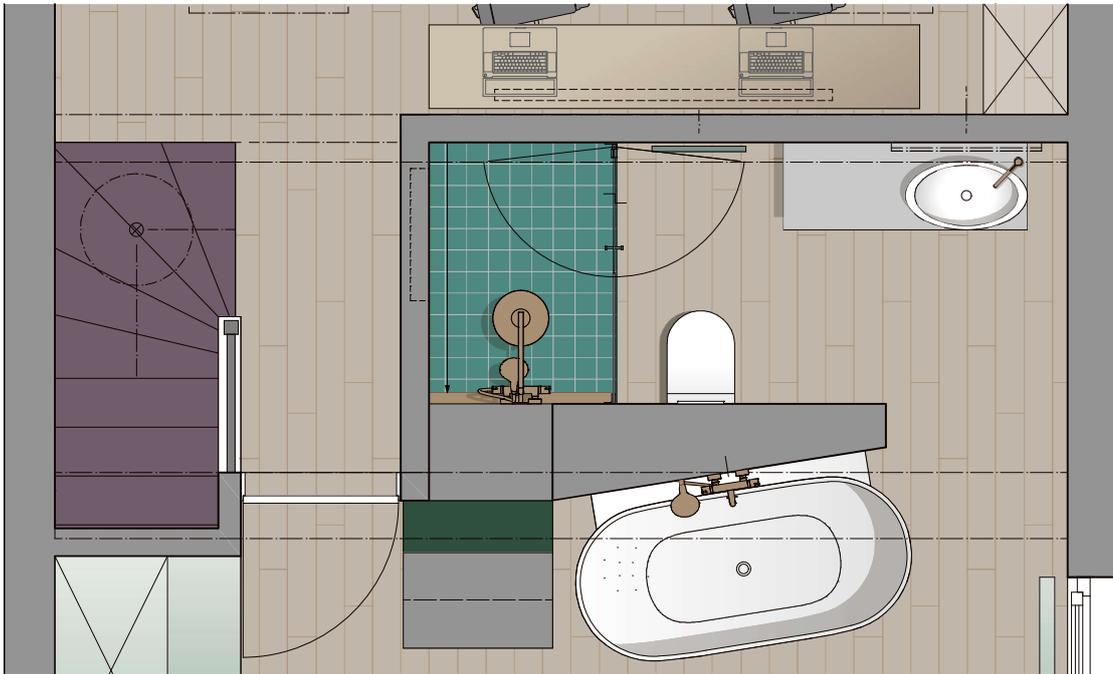
Der deckenhohe Durchgang gewährt Einblicke auf den Waschtisch sowie den Spiegel. Im hinteren Drittel des rechteckigen Raumes befindet sich die begehbare Dusche mit einer Glastrennwand, die sich harmonisch ins Konzept einbettet. Durch die optimal schliessende Glastüre war es möglich, den Parkett bis zur Dusche hin zu verlegen, was einen warmen Kontrast zu den Fliesen in der Dusche schafft und ein Zusammenspiel der Räume schafft. Die frei stehende Badewanne wurde besonders in Szene gesetzt und befindet sich heute im Schlafzimmer. Zwei Pendelleuchten umrahmen die Wanne und schaffen ein besonderes Ambiente. In Kontrast zum dunklen Graugrün der Wand wurden Armaturen aus Messing gewählt, die sich gut ins gesamte Farbkonzept einfügen.



Die petroldfarbenen Metrofliesen in der Dusche unterbrechen die cleane Wandgestaltung im Raum. Zusammen mit den bronzefarbenen Armaturen, die das Grün perfekt ergänzen, erscheint die Dusche in einem harmonischen Gesamtbild.

Die intimen Zonen – die Dusche und das WC – wurden durch eine Wand abgetrennt, um mehr Privatsphäre zu bieten.





Das offene Raumkonzept sollte den Dachstock grösser wirken lassen. Harmonisch fliessen heute die beiden Räume ineinander. Nur die Dusche und das WC sind durch eine Wand vom Raum abgetrennt.

Das Farbkonzept kombiniert Grün- und Blautöne mit warmen Materialien. Um die Nuancen zu durchbrechen, wurden bronzefarbene Armaturen sowie warm wirkendes Holz für den Boden gewählt.

Die Details

Um eine heimelige Atmosphäre zu schaffen, wurden verschiedene Grüntöne wie Salbei, Oliv und Eukalyptus eingesetzt. Die Farbpalette zieht sich durch den gesamten Raum und wird von der floralen Tapete beim Waschtisch modern ergänzt. Weiter schafft die Nassraumtapete eine sichtbare Beziehung zwischen den Funktionsbereichen Dusche und Waschtisch. Der helle Dielenboden aus Eiche zieht sich durch den gesamten Raum – vom Schlafzimmer bis hin zum Badbereich. Mit den dunklen Farben der Wände lässt er den Wohnraum in einen luxuriösen Rückzugsort verschmelzen. || kermi.com schaererbeck.ch

